

AUF EIN WORT



PFARRER REINALD FUHR
Evangelische Kirchengemeinde
Hüttenfeld

Einladend werben

Wir haben jetzt auch eine: eine Homepage, also einen Internetauftritt. Dort kann jeder, der möchte, wichtige und aktuelle Informationen online über die beiden evangelischen Gemeinden in Hüttenfeld und Neuschloß finden. Einen herzlichen Dank an Erwin Walter, der sich in oft stundenlangem Nacharbeit darum bemüht hat. In einer Gemeindeversammlung mit anschließendem Neujahrsempfang am 15. Januar wurde www.evangelisch-huettenfeld.de vorgestellt (www.evangelisch-neuschloß.de ist genauso möglich). Für diejenigen, die das Internet nicht nutzen, war sicherlich verblüffend, was man alles aus Geschichte und Gegenwart unserer Gemeinden mit nur wenigen Mausklicks vor dem betrachtenden Auge entstehen lassen kann: ehemalige Pfarrer der Gemeinde etwa oder Gruppenfotos von Konfirmationen, Bilder vom letzten Kirchenchorausflug und den Mitarbeiterinnen in unserer Kindertagesstätte. Wir haben lange geögert und diskutiert, bis es dann letztlich doch zur Verwirklichung des Projektes kam. Es ist wohl den Anforderungen un-

rer Gegenwart geschuldet. Die Nutzung der modernen Medien ist im Bereich der Kirche heute nichts Besonderes mehr, sondern wie in nahezu allen anderen gesellschaftlichen Bereichen längst selbstverständlich. Natürlich wird auch eine Kirchengemeinde versuchen, in ihrer Selbstdarstellung im Netz immer im rechten Licht zu erscheinen. Keiner würde wohl über handfeste Probleme und offenkundige Misserfolge ausführlich berichten; schließlich will man ja einladend werben. Aber genau hier zeigen sich auch die Grenzen dieses Mediums. Ein schönes Foto vom Krippenspiel am Heiligen Abend in der brechend vollen Kirche – das macht sich gut. Dass wir tags darauf am ersten Weihnachtsfeiertag nur fünf Gottesdienstbesucher zählen konnten, taucht nirgendwo auf. Es mag sein, dass man mit einer Homepage Menschen unser Gemeindeleben in Neuschloß und Hüttenfeld näher bringen kann. Aber bei der Begrüßung umarmt zu werden, oder mit anderen sprechen und diskutieren, bis es dann letztlich doch zur Verwirklichung des Projektes kam. Es ist wohl den Anforderungen un-

Mit dem Kanu über die Ostsee?

BESICHTIGUNG Russische Delegation informiert sich im Lessing-Gymnasium und beim Agrarbetrieb Hartmann

Von Oliver Lohmann

LAMPERTHEIM. Seit dem Jahr 2007 besteht zwischen dem Kreis Bergstraße und dem Kreis Labiau/Polesk eine Kooperationsvereinbarung und Partnerschaft. Der Kreis Polesk befindet sich in der Oblast Kaliningrad (früher Königsberg) im ehemaligen Norden Ostpreußens. Einmal jährlich soll es einen Besuch einer Delegation aus dem einen in dem anderen Landkreis geben. Derzeit sind russische Politiker und Theaterschauspieler zu Gast im Kreis Bergstraße. Am Freitag informierten sie sich in Lampertheim: erst beim Agrarbetrieb Hartmann und dann im Lessing-Gymnasium (LGL).

Landwirt Werner Hartmann führte die Gäste über seinen Hof und zeigte ihnen moderne Gemüse-Lagerhaltung, die es ermöglicht, einheimische Erzeugnisse über mehrere Monate hinweg frisch zu halten. Daran hatte insbesondere der russische Landrat Igor Bolsun Interesse, denn er ist auch Landwirt und Rosenzüchter. Wichtig war den Gästen zudem das Thema Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte. „In Russland gibt es viele Flächen, die brachliegen, aber landwirtschaftlich genutzt werden können. Und da, wo es Landwirtschaft gibt, ist der Ertrag deutlich geringer als bei uns“, erläuterte Hartmann gegenüber unserer Zeitung. Es liege ihm am Herzen, den Menschen dort Hilfestellung zu geben. Allerdings gebe es dort eine starke Vernässung der Felder.

Die Delegation stärkte sich anschließend in der Mensa des Lessing-Gymnasiums und be-



LGL-Schulleiter Jürgen Haist (2.v.r.) führte die russischen Gäste, darunter Landrat Igor Bolsun (Mitte), und ihre deutschen Begleiter, unter anderem der Bergsträßer Landrat Matthias Wilkes (re), durch die Mediothek. Foto: AFP Asel

sichtigte auch gleich die Küche mitsamt den modernen Gerätschaften. Schulleiter Jürgen Haist zeigte den Gästen danach die darüber liegende Mediothek einschließlich dem Arbeitsraum für Schüler, der mit PCs ausgestattet ist. Er überreichte dem russischen Landrat ein Jahrbuch seiner Schule und betonte, im nächsten Jahrbuch werde auch ein Artikel über diesen Besuch stehen. Die Menschen aus dem Kreis Labiau/Polesk hat-

ten Fragen und Anregungen, die die Dolmetscherin fleißig übersetzte. Unter anderem wurde vorgeschlagen, Schüler beider Kreise könnten sich per Videokonferenz austauschen. Haist betonte seine Offenheit bezüglich solcher Kontakte, am LGL sei viel in die Sprachausbildung investiert worden. Acht Kinder lernten Russisch.

Bei einem Rundgang durch den naturwissenschaftlichen Bereich des LGL konnten die

Gäste sehen, wie Schüler im Chemieunterricht experimentieren und dass es in einigen Räumen schon Smartboards, moderne Tafeln, gibt. Naturwissenschaften seien einer der Schwerpunkte des Gymnasiums, erläuterte Haist. Zudem erwähnte er die Möglichkeit, auf dem Altrhein Kanu fahren zu können. Der Bergsträßer Landrat Matthias Wilkes erinnerte daran, dass der Partnerlandkreis am

zweekend, Lessing-Schüler könnten mit dem Kanu hinfahren. Die russische Delegation fuhr anschließend nach Lorsch, um sich über Tourismusmarketing zu informieren. Am Sonntagmorgen sind die russischen Gäste erneut in Lampertheim: beim Kreisnarrentreffen.

MEHR BILDER

www.lampertheimer-zeitung.de

FASTNACHT

Erste HCV-Sitzung ausverkauft

HOFHEIM (gh). Der Hofheimer Carnevalverein teilt mit: Die Prunksitzung am Samstag, 4. Februar, ist bereits ausverkauft, für die Prunksitzung am Samstag, 28. Januar, 19.11 Uhr im Bürgerhaus sind noch Karten im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Ried (Backhausstraße 10) zu den üblichen Öffnungszeiten erhältlich. Die Fans der närrischen Kultur in

Hofheim haben somit noch eine kurze Frist, um sich nummerierte Platzkarten zu besorgen – auch im 23. Sitzungsjahr ziehen die Aktiven des HCV wieder alle Register zur Unterhaltung der Gäste mit spritzigem, fastnachtlichem Treiben auf der Bühne, und zum Ausklang wird anschließend zum Tanz für alle im Saal aufgespielt.

Gedenken an Ehrenbürger

VERANSTALTUNGSREIHE Filmvorführungen im Stadthaus

LAMPERTHEIM (red). Am 18. Januar dieses Jahres wäre Wilhelm Herz 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass veranstaltet die Stadt Lampertheim in Zusammenarbeit mit seinem Sohn, Heinz Herz, dem Heimat-, Kultur- und Museumsverein und dem Verein für Stadtmarketing eine lokale Veranstaltungsreihe zum Gedenken an den Lampertheimer Ehrenbürger und Rennfahrer Wilhelm Herz.

Die schon seit 2006 begonnene Filmreihe mit alten und neuen Lampertheimer Filmen hat sich in diesem Jahr in die Veranstaltungsreihe anlässlich des 100. Geburtstages eingegliedert und finden am Montag, 23. und

Dienstag, 24. Januar, jeweils um 19 Uhr, im Sitzungssaal des Stadthauses, Römerstraße 102, statt. Die Filmvorführungen sind in die Ausstellung „Wilhelm Herz im Spiegel seiner Erfolge“ integriert – diese kann vor und nach den Filmvorführungen besichtigt werden. Referent des Abends ist Heinz Herz, der Sohn des Rennfahrers.

„Ein Herz für die Rennstadt“

Am Montag, 23. Januar, steht die Veranstaltung unter dem Motto „Auf den Spuren von Wilhelm Herz“ mit drei Filmen und Erläuterungen von Heinz Herz.

Die gezeigten Filme haben folgende Titel: „An einem schönen Wochenende; Bill Lomas“, „Fachensfeld“, der Werdegang des ersten Zweiradstreamliners der Rekordgeschichte, und „Rocks Robinson, der aktuell schnellste Mann auf zwei Rädern“.

Am Dienstag, 24. Januar, wird der Film „Ein Herz für die Rennstadt“, ein SWR-Beitrag über Heinz Herz aus dem Jahr 2000, im Sitzungssaal des Stadthauses, Römerstraße 102, präsentiert.

Die Veranstalter laden alle Interessierten zu den beiden Abenden ein, der Eintritt dazu ist frei. ▶ Seite 13, „Erst Schmerzen, dann Weltrekord“

Suche nach Zugangswegen

SOZIALES Gesprächskreis für Angehörige Demenzerkrankter

LAMPERTHEIM (red). Ein Gesprächskreis für Angehörige und Pflegenden Demenzerkrankter findet am 1. Februar um 15 Uhr im Agaplesion-Haus (Dietrich-Bonhoeffer-Haus) in Lampertheim statt.

Die Angehörigengruppe, die regelmäßig am ersten Mittwoch im Monat stattfindet, stellt ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für ältere Menschen mit einer psychiatrischen Erkrankung, doch vor allem für Angehörige Demenzerkrankter zur Verfügung. Gerontopsychiatrisch Erkrankte leben mit ihrer Krankheit über lange Jahre mitten unter uns: als Kunden, Klienten, Fahrgäste, als Gemeindemitglieder, Kollegen, Nachbarn, Freunde. Wenn wir diese Menschen nicht bewusst ausgrenzen wollen, müssen wir uns auf sie ein-

stellen, denn sie sind nicht mehr in der Lage, unserem rasanten und komplexen Alltag zu folgen. Die wichtigsten Aufgaben für den Einzelnen sind sich der psychiatrischen Erkrankung zu stellen, verstehen, was die Erkrankung bedeutet und mit Hilfe von außen lernen, damit zu leben. Die Begleitung eines psychiatrisch Erkrankten beinhaltet ein ständiges Suchen nach Zugangswegen in seine Welt und nach Möglichkeiten, mit ihm in Verbindung zu bleiben. Es ist eine Gratwanderung, bei der es zum einen um den inneren „Abschied“ von einem nahestehenden, bisher als autonom erlebten Menschen, der nun hilfsbedürftig und vom Handeln der Angehörigen abhängig ist, geht und gleichzeitig um die intensive Zuwendung zu einem Men-

schen, der zunehmend fremd erscheint.

Trotz vieler Hilfen kann die Versorgung des psychisch erkrankten Familienmitglieds beispielsweise ein Alzheimer-Erkrankter schwere Belastungen mit sich bringen, da bei der täglichen Pflege und nächtlichen Versorgung sich die Angehörigen verausgaben, was zu Überforderung und Überbelastung führt, die Grenze der Belastung überschreitet. Die Veranstalter B. Heß (Gerontopsychiatrische Beraterin), W. Feigl (Pflegedienstleitung) und H. Kirsch (Heimleitung) geben aufgrund ihrer Erfahrungen im Arbeitsfeld individuelle Tipps und Anregungen.

Die Veranstaltung im Agaplesion Altenheim und Seniorenzentrum (Dietrich-Bonhoeffer-Haus), Hospitalstraße 1 in

FASTNACHT 2012

Alles zum närrischen Treiben in der Region: die topaktuellen Meldungen, Fotostrecken der Sitzungen, Bälle und Umzüge online unter: www.lampertheimer-zeitung.de/fastnacht

BESTATTUNGEN

Am Montag, 23. Januar, finden in Lampertheim keine Trauerfeiern statt.

Unserer heutigen Ausgabe liegen keine Prospekte bei.

REDAKTION LAMPERTHEIM

Telefonzentrale: 06206/95200
Fax: 06206/952020

Redaktionsleitung:
Hans-Karl Asel 952060
Fax: 952066

Redaktion
Oliver Lohmann (olo) 952021
Simon Michaelis (smi) 952022
Tessa Asel-Lieske (lie) 952023
Björn Thomsen (bth) 982932
Matthias Rebsch (reb) 952022
Ulrike van Weelden (uwv) 982931
Uwe Radon (ur) 982931
André Heuwinkel (aheu) 952021

Internet:
www.lampertheimer-zeitung.de
E-Mail:
lokal@lampertheimer-zeitung.de

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lampertheim

Fundsachen

Beim Fundbüro der Stadt Lampertheim – Außenstelle Hofheim – wurden in der Zeit vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 folgende Gegenstände abgegeben:

1 Herren-Fahrrad, 5 Damen-Fahrräder, 1 Rennrad, 5 Mountain-Bikes
Eigentumsansprüche können bei der Außenstelle Hofheim, Balthasar-Neumann-Straße 1-3, – Zimmer 3 –, geltend gemacht werden.
Lampertheim, 16. 01. 2012/a

DER MAGISTRAT
Ulrich Maier
Bürgermeister